

Wanderung Orchideen- und Wiesenblüte am Haarberg – 17.5.2023

Am 17.5.23 fuhren 28 Wanderer mit Bahn und Bus zum Startpunkt unserer Wanderung nach Unterböhringen. Entgegen aller Wettervoraussagen hatten wir schönsten Wanderwetter.

Durch herrlich blühende und sehr artenreiche Streuobstwiesen ging es gleich bergauf zum Wanderparkplatz Hexensattel. Unsere Pflanzenexperten konnten auch gleich Wiesenbocksbart, Klappertopf, Wiesensalbei und vieles mehr entdecken. Auch die Blätter der giftigen Herbstzeitlosen zeigten sich.



Dann waren wir auch schon im Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg. Hier wachsen in den Wacholderheiden viele seltene Orchideenarten. Beinahe hätte die Gruppe die vielen kleinen Ragwurz Arten übersehen. Diese sind sehr unscheinbar, aber schaffen mit allen Tricks: Zur Bestäubung locken die Blüten durch die Produktion von Duftstoffen und insektenähnlichem Aussehen (deshalb die Namen Fliegen-, Spinnen- und Hummelragwurz) männliche Insekten an. Nach einigen erfolglosen Versuchen fliegen die Männchen zur nächsten Blütendame und übertragen dabei die Pollen.

Über kurze und recht knackige Steigungen ging es hinauf auf den 712 Meter hohen Haarberg. Hier luden Bänke zum Verweilen und Genießen der schönen Aussicht in das Filstal ein. Durch den herrlichen Frühlingwald ging es weiter. Dabei konnten wir am Waldesrand immer wieder sehr viele Knabenkräuter entdecken, die natürlich auch gleich abgelichtet wurden.



Schon bald erreichten wir das Wanderheim Wasserberghaus des Albvereins. Dort konnten wir bei herrlichem Sonnenschein eine verdiente Vesperpause einlegen. Mit Maibaum, Flieder und die Aussicht auf die drei Kaiserberge hätte sich die Gruppe gerne noch länger dort aufgehalten.

Aber es ging jetzt hinunter nach Schlat, das als Obstbauort bekannt ist. Durch die vielen Obstbauplantagen ging es vorbei an neugierigen Kühen, schnatterten Gänsen und grasenden Pferden. Im Ort kamen wir auch bei der Manufaktur Jörg Geiger vorbei, der durch seine alkoholfreien Prisecco Kreationen sehr bekannt ist. Unsere Einkehrstätte, die glückliche Kuh, wartete schon auf uns. In uriger Atmosphäre einer Berghütte genossen wir selbst gebackenen Kuchen und Kaffee.



Es war ein sehr schöner Tag.

Hans Jehle